

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

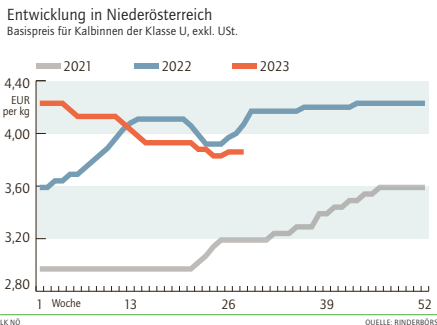


Druck auf Preise wieder höher

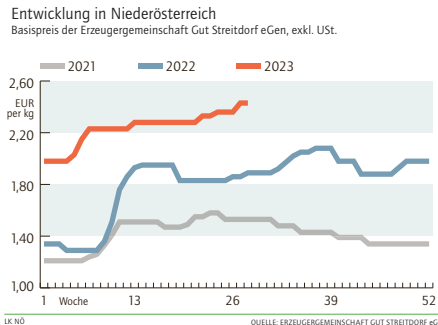
Die Lage auf Europas Schlachtrindermärkten stellt sich weniger ausgeglichen als in den Vorwochen dar – Besonders in Deutschland hat sich durch zeitverzögerten Verkauf zu Beginn des neuen Wirtschaftsjahres das Angebot erhöht – In Niederösterreich fällt das Angebot bei Schlachtstieren weiterhin der Saison entsprechend nicht zu umfangreich aus, trotzdem ist es für den begrenzten Bedarf gut ausreichend – Der Absatz im Inland bleibt sehr ruhig und mit den angekündigten Hitzetagen sind neue Impulse eher nicht zu erwarten – Auch Exporte laufen nur verhalten – Zum einen ist der Bedarf in Deutschland ebenfalls gering, zum anderen ist österreichische Ware nach den Preisanhebungen

nicht mehr sehr wettbewerbsfähig – In dieser Situation konnte bis Redaktionsschluss keine Preiseinigung erzielt werden – Aus Bayern wird von gut ausreichendem Stierangebot bei einer verhaltenen Nachfrage berichtet, was Preisabschläge zur Folge hatte – Etwas zügiger wird der Handel mit Kühen beschrieben – In Österreich passt das Kuhangebot zur Nachfrage, wobei diese im In- und Ausland ebenfalls abgeflaut ist – Die Preise sind unverändert, die Preisspitze wird aber als erreicht angesehen – Ebenfalls unverändert sind die Preise für Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse bezahlte in der Vorwoche für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,39 € und der Klasse R von 4,32 € pro kg plus USt.

KALBINNENPREIS



SCHWEINEPREIS



SCHLACHTRINDER

Erhöhen bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 28/2023
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	– bis – 3,40	3,53	3,93 bis 4,40
U	– bis – 3,33	3,46	3,86 bis 4,33
R	– bis – 3,26	3,39	3,79 bis 4,26
O	– bis – 3,10	3,26	3,29 bis 3,79
P	– bis – 2,85	2,98	3,22 bis 3,72

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vorpreise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,69 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,22 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 2,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 28/2023
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,60
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,37
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	5,25
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	5,25
Bio-Kühe	bis 420 kg	Kl. R3	3,53 bis 4,08

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtmilch besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtmilch schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Bergland am 06.07.2023

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	46 Stk.	74 kg	5,48 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	männl.	55 Stk.	86 kg	5,75 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	männl.	89 Stk.	96 kg	6,08 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	60 Stk.	105 kg	6,08 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	50 Stk.	115 kg	5,93 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	43 Stk.	133 kg	5,39 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	5 Stk.	71 kg	4,27 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	weibl.	6 Stk.	87 kg	4,75 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	weibl.	2 Stk.	97 kg	4,68 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	3 Stk.	106 kg	4,55 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	7 Stk.	115 kg	5,26 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	3 Stk.	128 kg	4,86 €/kg
Kreuzung	männl.	31 Stk.	105 kg	6,00 €/kg
Kreuzung	weibl.	36 Stk.	95 kg	5,13 €/kg
Brown Swiss	männl.	2 Stk.	87 kg	2,74 €/kg
Schwarzbunte	männl.	1 Stk.	47 kg	1,50 €/kg
Gesamt		439 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	4 Stk.	198 kg	3,69 €/kg
Kreuzung	männl.	2 Stk.	277 kg	3,30 €/kg
Gesamt		6 Stk.		

WILDBRET

Erhöhen bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 27/2023
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Reh ¹⁾	über 12 kg	4,50 bis 5,00 €/kg
	8 bis 12 kg	3,50 bis 4,00 €/kg
	6 bis 8 kg	2,50 bis 3,00 €/kg
Rotwild ¹⁾	2,50 bis 3,00 €/kg	
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,50 bis 2,00 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	1,00 bis 1,50 €/kg
Gämsen ¹⁾	4,00 bis 5,00 €/kg	

PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	10.07.-16.07.	k.E.	(4,39 €)
Schlachtschweine Basispreis	06.07.-12.07.	2,43 €	(2,43 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	10.07.-16.07.	4,10 €	(4,10 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 26/2023
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Österreich			Niederösterreich			
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche	
Stiere	U3	964	4,68	(- 0,01)	136	4,67	(+ 0,01)
	R3	297	4,61	(- 0,02)	55	4,61	(+ 0,02)
	E-P	3.124	4,64	(± 0,00)	651	4,62	(± 0,00)
Kühe	R3	278	4,05	(+ 0,03)	38	4,00	(± 0,00)
	O3	102	3,69	(± 0,00)	17	3,57	(- 0,05)
	E-P	1.643	3,79	(- 0,04)	235	3,73	(- 0,04)
Kalbinnen	U3	333	4,82	(- 0,01)	56	4,85	(± 0,00)
	R3	330	4,70	(+ 0,01)	53	4,68	(- 0,06)
	E-P	1.150	4,69	(± 0,00)	215	4,67	(- 0,08)
Schweine	S	39.418	2,66	(+ 0,01)	6.167	2,71	(+ 0,02)
	E	19.244	2,56	(+ 0,01)	3.088	2,60	(+ 0,02)
	U	1.352	2,42	(+ 0,05)	350	2,37	(+ 0,05)
S-P	60.064	2,62	(+ 0,01)	9.609	2,67	(+ 0,03)	
Kälber ¹⁾	E-P	239	6,30	(- 0,04)	–	–	–

¹⁾ Kälber ohne Fell

Molkereipreise bleiben rückläufig

Auch wenn die Preise am italienischen Spotmarkt in den letzten Wochen bereits wieder gestiegen sind, lässt die Trendumkehr bei den Molkereiauszahlungspreisen noch auf sich warten – Sowohl von Berglandmilch als auch von MGN/NÖM wurde im Juli für alle Milchsorten ein Abschlag von 1,4 Cent netto vorgenommen – Damit liegt bei Berglandmilch der Preis für gentechnikfreie Qualitätsmilch bei 48,00 Cent/kg netto und der Preis für Biomilch bei 54,69 Cent/kg (inkl. durchschnittlicher Projekt- und Qualitätszu-

schläge) – NÖM/MGN bezahlt für gentechnikfreie Qualitätsmilch ebenfalls 48,00 Cent/kg netto, der Biomilchpreis liegt bei 52,80 Cent/kg netto – Bei den Bruttoauszahlungspreisen von MGN/NÖM wird seit dem Vormonat die Finanzierung der erhöhten MGN-Beteiligung bei der NÖM AG einbehalten – Von 1. Juni 2023 bis 1. Juni 2024 wird vom Bruttobetrag daher zusätzlich ein Cent abgezogen – Bei Gmunder Molkerei wurden die Milchpreise im Juni um 2,20 Cent auf 50,13 bzw. 57,23 Cent/kg netto gesenkt.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 27/2023	Vorwoche	Änderung
Butter			
Juli 2023	4.631,60	4.683,60	- 1,11 %
August 2023	4.662,00	4.729,20	- 1,42 %
September 2023	4.647,80	4.782,80	- 2,82 %
Magermilchpulver			
Juli 2023	2.383,40	2.439,20	- 2,29 %
August 2023	2.358,60	2.460,00	- 4,12 %
September 2023	2.386,60	2.491,40	- 4,21 %
Flüssigmilch			
Juli 2023	45,93	47,04	- 2,36 %
August 2023	45,23	45,64	- 0,90 %
September 2023	44,97	45,11	- 0,31 %

Stabile Schweinepreise

Am europäischen Schlachtschweinemarkt lag in diesem Jahr das beginnende Urlaubszeit bemerkbar – Während sich in den traditionellen Tourismusregionen der Fleischabsatz belebt, schwächelt andernorts die Fleischnachfrage – Unabhängig davon sind die verfügbaren Angebotsmengen aber überall knapp – Die Konkurrenz der Verarbeiter um die Tiere ist entsprechend groß – Nach den Preisanstiegen in den vergangenen Wochen haben sich die Notierungen zuletzt meist auf dem erreichten Niveau stabilisiert – So wurden aus Deutschland, Dänemark, Frankreich und Spanien unveränderte Notierungen gemeldet – Italien meldete einen leichten Anstieg der Auszahlungspreise – Der heimische Schlachtschweinemarkt ist ebenfalls von einem anhaltend klei-

nen Angebot an Lebend-schweinen bestimmt – Sowohl die verfügbaren Stückzahlen als auch das durchschnittliche Schlachtgewicht waren in der letzten Woche weiter rückläufig – Trotz eines mittleren um 20 Prozent niedrigeren Angebots war am Fleischmarkt kein wirklicher Engpass zu spüren – Der Erzeugerpreis wurde daher auf unverändertem Niveau fortgeschrieben – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 06. Juli 2,43 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,86 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 27. Woche bei 2,62 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 10. Juli (28. Woche) 4,10 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 28/2023
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungtiere	Klasse U	2,48 bis 2,59
Kühe	Klasse R	1,63 bis 1,70
Kalbinnen	Klasse R	2,05 bis 2,30
Schweine		2,10

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 26/2023
Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		3,25
Lämmer Kategorie II/III		2,11
Altschafe/Altwidder		0,86
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)		
Lämmer Kategorie I		6,75
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)		6,76

Verschiebung der Nachfrage

Während das leichte Überangebot bei kleinen Eiern anhält, zeigt sich im Großhandel der Markt bei größeren Gewichtsklassen ausgeglichen – Die Nachfra-

ge nach Frischeiern hat sich bei stabilen Preisen in die Tourismusgebiete verlagert – Eier für die Verarbeitung haben preislich erneut nachgegeben.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 27/2023
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer	Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	28,00 bis 33,00	23,00 bis 27,00	23,00 bis 27,00
	23,00 bis 27,00		
	Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Bodenhaltung	27,00 bis 28,00	23,00 bis 27,00	23,00 bis 27,00
	21,50 bis 24,00		19,00 bis 22,00

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Widersprüchliche Signale bei Getreide

Nach dem kräftigen Minus in der Vorwoche entwickelten sich die Kurse an den internationalen Börsen trotz widersprüchlicher Signale überwiegend seitwärts – Das Marktgeschehen wurde dominiert vom russischen Poker um die Verlängerung des Getreide-deals über den 18. Juli hinaus und von den Auswirkungen der Wettermärkte auf die Kurse – Russland will die Fortsetzung des Getreide-deals von der Anbindung seiner Agrarbank an das internationale SWIFT-System abhängig machen – Aktuell sind die russischen Exportmengen unverändert hoch und die Exportpreise infolge eines stark gesunkenen Rubelkurses niedrig – Günstige Erntebedingungen in Südrussland führten zu einer Anhebung der Prognose für die russische Weizenernte 2023, während die Erwartungen an die Qualität von US-Weizen zurückgenommen wurden – Überdurchschnittlich gut sollen die Weizenerträge in Frankreich ausfallen – Bei Mais wurde dagegen die Prognose für die EU-Ernte nach unten revidiert, dafür haben sich die Aussichten für die US-Bestände leicht entspannt – Aber immer noch dürften zwei Drittel der US-Bestände von Dürre betroffen sein – An der Euronext Paris verbesserte sich der September-Weizenkontrakt in der letzten Woche um 1,3 Prozent auf 229,25 €/t – Der August-Maiskontrakt legte mit 225,25 €/t geringfügig zu (+0,33 Prozent) – Der heimische Kassamarkt ist in abwartender Haltung bezüglich Menge und Qualität der laufenden Getreideernte und der Handel beschränkt sich auf Restmengen – An der Wiener Produktenbörse notierte Futtermais mit 208 €/t um 18 € höher als vor zwei Wochen – Die Ernterücklage für Futtergerste der Ernte 2023 lag bei 150 €/t.

de – Überdurchschnittlich gut sollen die Weizenerträge in Frankreich ausfallen – Bei Mais wurde dagegen die Prognose für die EU-Ernte nach unten revidiert, dafür haben sich die Aussichten für die US-Bestände leicht entspannt – Aber immer noch dürften zwei Drittel der US-Bestände von Dürre betroffen sein – An der Euronext Paris verbesserte sich der September-Weizenkontrakt in der letzten Woche um 1,3 Prozent auf 229,25 €/t – Der August-Maiskontrakt legte mit 225,25 €/t geringfügig zu (+0,33 Prozent) – Der heimische Kassamarkt ist in abwartender Haltung bezüglich Menge und Qualität der laufenden Getreideernte und der Handel beschränkt sich auf Restmengen – An der Wiener Produktenbörse notierte Futtermais mit 208 €/t um 18 € höher als vor zwei Wochen – Die Ernterücklage für Futtergerste der Ernte 2023 lag bei 150 €/t.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 05.07.2023
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlgroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	150
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2022 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	208
Rapsaat	–	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	550 bis 560
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	493 bis 503
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	523 bis 533
00 Rapschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	410 bis 420
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	350 bis 360

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 06.07.2023
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 10 % Prot., 75 kg/hl	–
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	–
Mais f. Futterzwecke	lose	350 bis 390

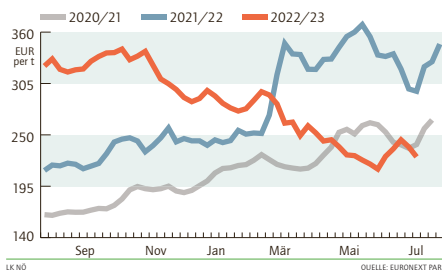
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 27/2023	Vorwoche	Änderung
Raps			
August 2023	448,15	438,40	+ 2,22 %
November 2023	455,30	445,20	+ 2,27 %
Februar 2024	461,60	452,60	+ 1,99 %
Weizen			
September 2023	230,50	235,60	- 2,16 %
Dezember 2023	237,45	243,25	- 2,38 %
März 2024	242,05	247,70	- 2,28 %
Mais			
August 2023	226,45	237,05	- 4,47 %
November 2023	223,35	234,45	- 4,73 %
März 2024	227,50	238,20	- 4,49 %
Kartoffel, Eurex			
November 2023	23,50	23,50	± 0,00 %
April 2024	29,38	29,30	+ 0,27 %

MAISPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für August 2023
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 27. Woche	€/t, netto	448
Erzeugerpreis 27. Woche	€/t, netto	408
Erzeugerpreis 26. Woche	€/t, netto	398

Stabile Frühkartoffelpreise

Die ungewöhnlich stabile Situation am österreichischen Frühkartoffelmarkt hat weiter Bestand – Die zweite Hitzewelle dieses Jahres und ausbleibende Niederschläge sorgen dafür, dass in den Trockengebieten Ostösterreichs die Erntearbeiten eingestellt werden mussten – Wo noch gerodet werden kann, räumen die Flächen bei schwachen bis maximal durchschnittlichen Erträgen rasch – Die Ernte der frühen Sorten ist mittlerweile fast abgeschlossen

– Dem eingeschränkten Angebot steht eine zufriedene Inlandsnachfrage gegenüber – Auch wurde zuletzt von Exporten Richtung Deutschland berichtet – Vor diesem Hintergrund gab es bei den Erzeugerpreisen in der letzten Woche keine Änderungen – In NÖ und der Steiermark wurden zu Wochenbeginn meist 45- bis 50,- €/100 kg bezahlt – In Oberösterreich lagen die Frühkartoffelpreise ebenfalls unverändert bei 52,- €/100 kg.

FRÜHKARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis In Euro je dt, netto, zu Wochenbeginn	
05. bis 11. Juli 2023	45 bis 50

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn In Euro je kg, netto			
Marillen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	5,00	bis 8,00
Heidelbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	10,00	bis 14,00
Himbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	10,00	bis 18,00
Rote Ribisel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	10,00	bis 16,00

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 28/2023
Hochedruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ, Ernte 2023			
Wiesenneu	konventionell, in Großballen	200	bis 230
Wiesenneu	biologisch, in Großballen	220	bis 250
Stroh	in Großballen	160	bis 190

Erzeugerpreis ab Hof, Ernte 2023			
Wiesenneu	konventionell, in Großballen	150	bis 170
Wiesenneu	biologisch, in Großballen	170	bis 190
Stroh	in Großballen	90	bis 120

Richtpreis			
Rundballensilage	je Ballen	32	bis 40

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

Reichlich Raufutter 2023

Aus den ersten beiden Schnitten konnte Heu in ausgiebiger Menge eingebracht werden – Die Nachfrage ist entsprechend erhalten – Auch bei Stroh lassen die

ersten Ernteergebnisse auf sehr gute Erträge schließen – Durch hohe Bringungskosten sind die Preise zum Vorjahr dennoch stabil bis nur leicht rückläufig.

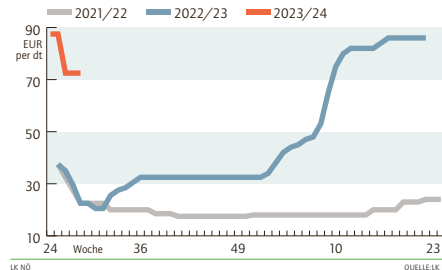
FASSWEIN AB KELLER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 22/2023
Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2022 ab Keller in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
Niederösterreich	0,90 bis 1,00	0,90 bis 1,00

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



Winterzwiebelvermarktung im Gange

Saisongemäß wird derzeit ausschließlich Winterzwiebel vermarktet – Dieser ist in guter Menge vorhanden, wobei diese Mengen bis zum Beginn der Sommerzwiebelerte auch benötigt werden – Nach Mehltaubefall sind die Anteile an kleinfallender Ware heuer

höher – Besonders bei großfallender Ware ergaben sich bei den Erzeugerpreisen zur Vorwoche keine Änderungen – Für Zwiebel der neuen Ernte, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität meist 70,- bis 75,- €/100 kg bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, Ernte 2023	70 bis 75
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, Ernte 2023	90 bis 100
Sellerie	5 kg Sack, Ernte 2022	70 bis 75
Frühkraut	weiß, je Stück	55 bis 60

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 03.07.2023 bis 09.07.2023
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Chinakohl, kg	1,40
Eisbergsalat, Stk.	1,15
Gelbe Rüben, kg	1,20 bis 1,30
Gurken, Stk.	1,10 bis 1,33
Kohlrabi, Stk.	0,85
Kopfsalat, Stk.	1,10
Radieschen, Bund	0,83

AGRAPREISINDEX

Der Agrarpreisindex wird von Statistik Austria erstellt
2015 = 100, 2010 = 100, 1995 = 100, *vorläufige Erzeugerpreise

Jahr bzw. Quartale	Erzeugung			Iw- + fw. Erzeugung inkl. öffentl. Gelder (Agrarindex)	Iw. Betriebsmittel insg. (Gesamtausgaben)
	pflanzlich	tierisch	forstwirtschaftlich		
2015 = 100					
2015	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2020	108,0	108,7	85,6	106,2	104,6
2021	127,5	112,8	105,1	115,2	111,9
2022*	150,4	138,2	126,7	137,9	133,7
2022	1. Qu.*	130,1	122,0	113,2	118,9
	2. Qu.*	135,8	138,0	127,2	130,1
	3. Qu.*	155,9	145,5	130,0	141,1
	4. Qu.*	150,6	149,9	136,5	144,3
2023	1. Qu.*	143,7	152,1	144,6	143,6
2010 = 100					
2010	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2020	109,1	121,1	93,9	108,9	118,1
2021	128,8	125,7	115,3	118,1	126,3
2022*	151,9	153,9	139,0	141,3	150,9
2022	1. Qu.*	131,4	135,9	124,2	121,9
	2. Qu.*	137,2	153,7	139,5	133,4
	3. Qu.*	157,5	162,1	142,6	144,6
	4. Qu.*	152,1	167,0	149,7	147,9
2023	1. Qu.*	145,1	169,4	158,7	147,2
1995 = 100					
1995	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2020	136,2	126,5	105,3	116,7	158,4
2021	160,8	131,3	129,3	126,6	169,4
2022*	189,6	160,9	155,9	151,5	202,5

Anmerkung: Als Wertsicherung bei Pachtverträgen, die auf Euro-Basis abgeschlossen wurden, wird der Agrarpreisindex für land- und forstwirtschaftl. Erzeugung inkl. öffentliche Gelder empfohlen. Der Agrarpreisindex wird als Quartals- bzw. Jahreswert von Statistik Austria erstellt und zeigt die Veränderung der Preise für land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse. Der Index der Gesamtausgaben zeigt die Entwicklung der Betriebsmittel- und Investitionsausgaben. Die Indexwerte der Indizes 2010=100 und 1995=100 werden ab 2018 mit Hilfe von Verkettungsfaktoren ermittelt. Für Wertanpassungen sind die Indexwerte zweier Jahre gegenüberzustellen. Zu beachten ist, dass immer Indexwerte derselben Preisbasis zueinander in Relation gesetzt werden (entweder 2015=100, 2010=100 oder 1995=100).

Nächste Printausgabe wieder am 27. Juli

Der nächste Marktbericht der NÖ Landwirtschaftskammer erscheint wieder am 27. Juli in gedruckter Form. Unter www.noelko.

at im Bereich Markt & Preise können aber auch in der kommenden Woche alle aktuellen NÖ Marktinformationen abgerufen werden.